

## Der Rattenfänger von Schloss Dammsmühle

(Autor: Hagen, Klasse 6b)

Im Jahr 1809 brach eine Rattenpest in Dammsmühle aus.

Eines Tages kam ein Mann vorbei, weil er von der Pest gehört hatte. Er hatte eine Gitarre dabei, ging zu Kaiser Wilhelm und sagte: „Ich werde Euch von der Pest befreien.“ Darauf sagte der Kaiser: „Gut! Was möchtest du als Lohn?“ Der Mann antwortete: „Ein halbes Dutzend Goldtaler.“ Der Kaiser stimmte zu.

Also ging der Mann auf die Straße und spielte ein Lied auf der Gitarre. Plötzlich folgten ihm alle Ratten und er ging mit ihnen zum Dammsmühler See. Der Mann lockte die Ratten in den Dammsmühler See und sie ertranken. Daraufhin ging er zum Kaiser und forderte seinen Lohn. Der Kaiser wollte aber den Lohn nicht herausrücken und der Mann wurde sehr zornig. Also ging er wieder auf die Straße und spielte diesmal ein anderes Lied, und dann kamen plötzlich ganz viele kleine Zwerge hervor. Sie hatten Hammer und Meißel in ihren Händen. Sie zerschlugen das Schloss und es fiel auseinander. Der Mann fand die Schatzkammer und er nahm sich so viel, wie er wollte und letztendlich hatte er mehr als ein Dutzend Goldtaler. Er schleppte das Gold in eine Kutsche, koppelte das Pferd vom Kaiser an die Kutsche und ritt weg.

Heute wird das Schloss wieder aufgebaut.